



**KREISSCHULE**  
Aarau-Buchs

# Schulwelt 1/22

In Bewegung

**Kunst und Handwerk seit 1980 mitten in Aarau**

**zum noten schlüssel**

Pianos • Flügel • Cembali • Blockflöten  
Noten • Zubehör • Stimmungen • Reparaturen

**Alles für den Einstieg in die Welt der Musik**

[www.zum-notenschluessel.ch](http://www.zum-notenschluessel.ch)  
Zum Notenschlüssel Musikhaus AG  
Pelzgasse 15/Eingang Färbergasse, 5000 Aarau,  
Telefon 062 824 43 07

**drive**  
Die Tagesschule in Aarau

Tagesschule drive  
Gysulastrasse 21b, 5000 Aarau

Telefon 062 823 43 36  
[drive@tagesschuledrive.ch](mailto:drive@tagesschuledrive.ch)  
[www.tagesschuledrive.ch](http://www.tagesschuledrive.ch)

Nachhilfe- unterricht	Integrierte Hausaufgaben	Co-Teaching
Soziales Lernen		6plus
ich freu mich für id schuell!	Berufswahl- kunde	Ganztages- betreuung

Faszination Verpackung. **Seit 1876.**

**SCHELLING**  
PACK  
PRINT  
DISPLAY

**Ihr Spezialist für Verpackungslösungen,  
Print-Produkte und Displays aus der Region.**

SCHELLING AG | T +41 58 360 44 00 | [info@schelling.ch](mailto:info@schelling.ch) | [www.schelling.ch](http://www.schelling.ch)

SCHELLING AG  
Industriestrasse 11  
CH-5102 Ruppertswil

SCHELLING AG  
Mülleracherweg 1  
CH-5503 Schafisheim

SCHELLING AG  
Nordringstrasse 16  
CH-4702 Oensingen

Birkhäuser+GBC AG  
Römerstrasse 54  
CH-4153 Reinach

SCHELLING Vertriebs GmbH  
Marie-Curie-Strasse 1  
D-63457 Hanau

SCHELLING GmbH & Co. KG  
Kinzigheimer Weg 114  
D-63450 Hanau

# Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Gefragt nach meinen sportlichen Aktivitäten, sticht sicher der Marathonlauf in Reykjavik hervor. Am 14. August 2014 konnte ich nach 42.2 Kilometern durch die Stadt und dem Meer entlang bei abwechslungsweise Sonne, Wind und Regen ins Ziel einlaufen. Dies war wohl meine grösste, sportliche Erfahrung und Leistung zugleich.

Nun werde ich am 31. März 2022 nach vier Jahren und vier Monaten ins Ziel der ersten Legislatur als Schulpfleger der Kreisschule Aarau-Buchs laufen. Rückblickend weisen die sportlichen und die politischen Erfahrungen verschiedene Parallelen auf. Drei davon möchte ich besonders hervorheben:

– Vierzig Kilometer bei Wind und Wetter zu laufen, haben einen besonderen Effort und Durchhaltewillen verlangt, sowohl in der Vorbereitung, als auch beim Lauf selber. Auch in den letzten vier Jahren war ein besonderer Effort notwendig. Das Zusammenführen der vorgängigen Schulen zur KSAB verlangt von allen Beteiligten einen grossen Einsatz. Die Corona-Pandemie hat den dafür notwendigen Effort noch weiter erhöht. Als Schulpflegerinnen und Schulpfleger waren wir im Entwickeln einer neuen strategischen Ausrichtung für die Schule, im Klären und Setzen von Rahmenbedingungen und in der politischen Arbeit gefragt.

– Der Einsatz hat sich in beiden Fällen gelohnt. Der Einlauf im Marathon-Ziel bleibt unvergesslich. Auch in dieser KSAB-Legislatur gab es für mich viele positive Momente. Am 13. Februar 2022 beispielsweise haben die Stimmberechtigten in Aarau und Buchs dem Kredit für die Umsetzung des «ICT-Konzeptes 2020+» mit grossem Mehr zugestimmt und damit die Basis für eine moderne IT-Infrastruktur in der KSAB gelegt. In Bezug auf mein Ressort habe ich mich immer wieder über die breite Zustimmung des Kreisschulrats zu den jährlichen Budgets besonders freuen können.

– Obwohl man den Marathon alleine läuft, war für mich das gegenseitige Teilen des Abenteuers und die Unterstützung durch meine Kollegen sehr wichtig. Dies war in den letzten Jahren in der KSAB genauso. Eine herausfordernde Zeit, wie insbesondere die letzten vier Jahre, gelingt nur mit Teamarbeit. An dieser Stelle herzlichen Dank allen, die zur positiven Entwicklung der Kreisschule Aarau-Buchs beigetragen haben.

Wie beim Zieleinlauf im Marathon, schliesst sich für mich mit der endenden Legislatur das Engagement bei der Kreisschule ab. Für eine Vielzahl von Lehrpersonen, Mitarbeiter/-innen, Schulleiter/-innen sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Schulvorstandes und des Kreisschulrates geht die Reise weiter. Es stehen auch in der nächsten Legislatur noch verschiedene wichtige Meilensteine an. Allen Beteiligten wünsche ich viel Energie und Freude bei der weiteren Entwicklung der Kreisschule Aarau-Buchs. Allen Schüler/-innen wünsche ich viele lehrreiche und unvergessliche Erfahrungen in diesem wichtigen Lebensabschnitt.

Marco Salvini  
Schulvorstand  
Ressort Finanzen

## Schulwelt 1/22

### Digital

<https://www.ksab.ch/organisation/wie-wo-was/a-bis-z>  
→ Schulwelt

### Herausgeberin

Kreisschule Aarau-Buchs

### Druckerei

SHELLING AG, Oensingen

### Auflage: circa 17 500 Exemplare

Die Schulwelt wird in die Haushaltungen und Schulhäuser von Aarau und Buchs verteilt.

### Redaktion

Remi Bürgi, Geschäftsleiter  
Nadine Probst, Kindergarten  
Janine Wagner, Primarschule  
Fabienne Pfister, Kindergarten  
Christina Christen, Assistentin  
Geschäftsleitung

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
«Mut tut gut»	4–5
Turnen oder Bewegen?	6–7
Turnen und Sport im Wandel der Zeit	8
Warum ist Sport so wichtig?	10
Sportschule Aarau Buchs	11
Vom Sportschüler zum Spitzensportler	12–13
Freizeitgestaltung von Schüler/-innen der KSAB	14–15
Schwimmunterricht an der KSAB	16
Bewegung und Spass für Klein und Gross	17
«Ä Halle wo's fägt!»	18
Musikschule	19
KSAB Mitteilungen	20
Termine	23

# «Mut tut gut» – Kinder wollen bewegen, riskieren, erleben

Team muttutgut.ch

## Bewegung und Sport im Zyklus 1

Kinder sind schon von Natur aus neugierig, experimentier- und bewegungsfreudig. Zudem sind sie zu sehr viel mehr fähig, als die meisten Erwachsenen ihnen zutrauen – und dies gilt in ausgeprägtem Masse für den Bewegungsbereich.

Seit 20 Jahren begleitet das Lehrmittelprojekt «Mut tut gut» Lehrpersonen bei der Vorbereitung und Durchführung von intensiven, lustbetonten und herausfordernden Bewegungsstunden in der Sporthalle. Lehrpersonen werden ermutigt, bei der Bewegungsfreude der Kinder anzusetzen, sich mit dem Anbieten einer anregenden Bewegungsumgebung zu «begnügen» und den Kindern viel Eigenaktivität in ihrem Entwicklungsprozess zuzutrauen.

Die offenen Bewegungsangebote von «Mut tut gut» orientieren sich an den kindlichen Bewegungsbedürfnissen wie schaukeln, schwingen, wippen, springen, hüpfen, rutschen, klettern, purzeln, balancieren, werfen, fangen ... Dabei sind die einzelnen Angebote oft nicht spezifischen Kompetenzen zugeordnet, sondern decken vielmehr verschiedenste motorische Fähigkeiten und Schwierigkeitsgrade ab. In der Praxis haben sich Bewegungsstationen bewährt, an denen die Kinder während einer selbst oder von der Lehrperson bestimmten Zeit spielen und sich bewegen dürfen. Die Lehrperson nimmt sich dabei weitgehend zurück. Sie unterstützt und hilft, wo dies gefragt ist, gibt Anregungen, nimmt Kindervorschläge auf, greift ein, wenn Gefahr droht – was selten der Fall ist – macht selber mit oder freut sich ganz einfach an ihren «bewegten» Kindern!

## Feedbacks von Lehrpersonen

«Seit ich grösstenteils mit Stationen arbeite, macht der Bewegungsunterricht den Kindern und mir viel mehr Spass. Ich habe den besseren Überblick, kann da und dort helfen, ermuntern, korrigieren, mitmachen und die Fortschritte einzelner Kinder beobachten. Diese Art von Unterricht regt auch die Kreativität der Kinder sehr an.»

«Ich habe erfahren, dass die Kinder die gleiche Station mehrmals hintereinander wünschen. Ich staune, was sie alles voneinander lernen und ich erhalte immer wieder gute Spiel- und Übungsideen.»

«Durch wiederholtes Üben an den gleichen Stationen sind ängstliche und gehemmte Kinder bewegungsfreudiger und mutiger geworden.»



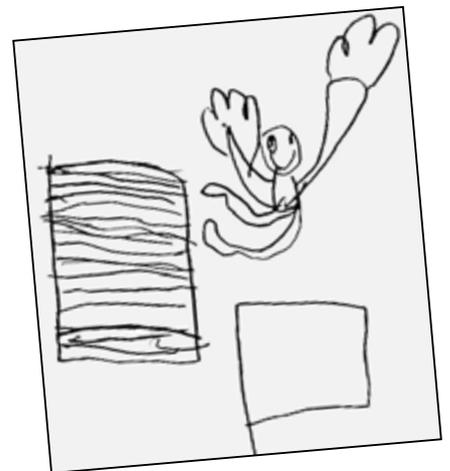
Eine Evaluation durch das Institut für Bewegungs- und Sportwissenschaften der ETH Zürich (Prof. Kurt Murer) kam zu folgendem Schluss: «Die Bewegungsangebote von «Mut tut gut» machen den Kindern nicht nur grossen Spass, sie zeigen auch punkto Selbstsicherheit, Bewegungslernen, Sozialkompetenz, Selbständigkeit und Risikoeinschätzung positive Effekte».

«Mut tut gut» – auch im Schulzimmer: Die grundsätzlichen Ideen von «Mut tut gut» beschränken sich nicht ausschliesslich auf den Unterricht in der Sporthalle, sondern können auch in einem «bewegungsfreundlichen Schulalltag» umgesetzt werden! ●

### Tipps an die Eltern

- Schenken Sie den Kindern viel Vertrauen und Zutrauen – nur so können sie das so wichtige Selbstvertrauen aufbauen!
- Schauen Sie, dass sich die Bewegungszeit und die Bildschirmzeit der Kinder die Waage halten!
- Lassen Sie die Kinder so oft wie möglich draussen spielen! Ein Mangel an Tageslicht und ein ständiges Nahsehen (PC, Tablet, Smartphone, Lesen und Schreiben) begünstigen die Kurzsichtigkeit bei Kindern (Tendenz zunehmend)!
- Schenken Sie den Kindern bewegungsanimierende Spielsachen!
- Minimieren Sie die Eltern-Taxi Dienste!

Mehr infos unter [muttutgut.ch](http://muttutgut.ch)



# Turnen oder Bewegen?

**Christin Glettig,**  
Klassenlehrerin 4a, Primarschule Telli

Mit dem neuen Lehrplan haben auch viele neue Begrifflichkeiten bei uns im Schulalltag Einzug gehalten. Schon seit vielen Jahren sprechen wir nicht mehr vom Turnunterricht, sondern vom Fach «Bewegung und Sport». Aber was steckt hinter dieser Bezeichnung?

Die Bezeichnung greift die Unterrichtsschwerpunkte auf. Unsere Kinder sollen in ihrer Freude an der Bewegung gefördert und gefordert werden. Es gilt, diese Freude zu aktivieren und aufrechtzuerhalten. Ebenso soll das Interesse an vielfältigen Sportarten geweckt werden. So können Neigungen und Fähigkeiten in einem vielseitigen Unterricht entdeckt werden. Leider ist in unserer Umgebung solch vielseitige Bewegung oftmals nicht möglich. Durch den Sportunterricht kann diese Bewegung in der Turnhalle oder auch im Freien trotzdem stattfinden.

Gleichzeitig gibt es neu im Lehrplan Kompetenzen, die früher selbstverständlich als Grundfertigkeiten im privaten Bereich erlernt wurden. So findet sich dort für den Zyklus 2: «Schülerinnen und Schüler können sicher mit dem Fahrrad auf der Strasse fahren (zum Beispiel einhändig, mit kontrolliertem Tempo, Blick zurück).» Ein Teil des Sportunterrichts muss somit neu auch auf der Strasse stattfinden, was entsprechend viel Planung und zusätzliche Begleitpersonen nötig macht.

Doch natürlich gibt es noch immer die Sportstunde in der Halle. Viele der klassischen Turngeräte ermöglichen Bewegungsformen, die den Aufbau verschiedener Kompetenzen erlauben: Balancieren, Rollen und Drehen, Schaukeln und Schwingen, Springen, ...

Ich greife nun einen Teilbereich davon heraus, um aufzuzeigen, wie man sich modernen Sportunterricht vorstellen kann. In dieser Lektionsreihe sollen die Schüler/-innen die Kompetenz einer Roll- und Drehbewegung erwerben. Mögliche Übungen dazu wären der Felgaufschwung an den Geräten, das Drehen an den Ringen, die Rolle über die Matten oder das Rad. Ich habe mich mit meiner 4. Klasse in diesem Schuljahr zum Schwerpunkt «Drehen» für eine Reihe von Lektionen zum Rad entschieden.

Dieser komplexe Bewegungsablauf gelingt einigen Kindern fast von selbst, während andere grosse Mühe damit haben. Wie ist der Ablauf? Wann muss ich den Kopf nach unten nehmen? Wohin gehen dann meine Beine? Wie ist die Haltung der Beine?

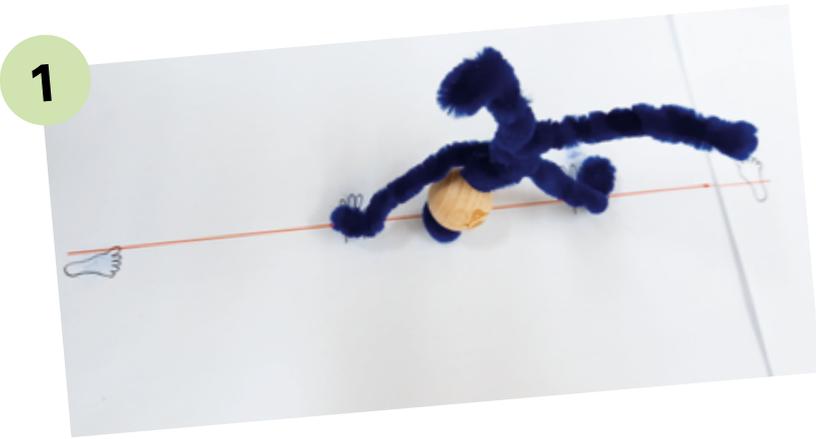
Mit farbigen Hilfsmitteln wird auf dem Hallenboden markiert, wo Hände und Füsse während des Ablaufs aufgesetzt werden sollen (Abb. 4). Um dann die Bewegung zu veranschaulichen, kam unser kleiner Turner (Abb. 1) zum Einsatz. Es ist nämlich auch für Lehrpersonen nicht ganz einfach, gleichzeitig zu turnen und zu erklären.

Zunächst werden vielfältige Vorübungen gemacht. So wird eine Langbank zu Hilfe genommen, über die die Drehbewegung erfolgt. Dabei sind die Hände an der Bank und die Beine sollen über das Hindernis der Bank geschwungen werden (Abb. 2). Ein anderer Posten ist an der Wand, wobei die Wand die Front bildet, an der die Bewegung in einer Linie entlanglaufen soll (Abb. 3).

Kinder, die grosse Mühe haben, den Schwung zu erzielen, ziehen sich gegenseitig entlang der Linie und hüpfen vor dem Partner auf die andere Seite. Besonders wenn die Überkopfbewegung nicht ausgeführt werden kann, ist diese Übung gut geeignet. Um gleichzeitig auch die fortgeschrittenen Turner/-innen zu fördern, erhalten diese die Aufgabe, die Bewegung in einer Mattengasse (Abb. 5) – auf einer Linie, mit gestreckten Beinen und Füssen oder vielleicht sogar auf einer Langbankkante – auszuführen.

Oberste Priorität einer Lektion ist es, dass alle Kinder aktiv sein können. Daher wird ein Teil der Klasse beim Erlernen des Rads betreut, während sich die anderen im Seilspringen weitere Fertigkeiten aneignen. Ergänzt mit Musik, wird so eine weitere Kompetenz geschult: die Bewegung im Rhythmus.

Erfolgreich ist eine Turnstunde dann, wenn es lachende und schweissglänzende Gesichter gibt. ●



# Turnen und Sport im Wandel der Zeit

**Jürg Veith,**  
ehemalige Lehrperson an der Kreisschule

Nach 39 Jahren als Sekundarlehrer in Rohr geniesse ich mein Rentnerdasein. Sport gehört noch heute für mich zum «täglichen Brot», allerdings dem Alter angepasst.

Meine Erinnerung an Turnen in der Schule beginnt in der dritten Klasse: «Meier, bring mir das Tamburin, Veith, hol mir den Stuhl!» Anschliessend setzte sich unser Lehrer und befahl: «Auf ein Glied Sammlung! Rechts um! Vorwärts Marsch! Laufschritt Marsch!» Turnen war für ihn vermutlich militärische Früherziehung.

In der Bezirksschule gab es als Spiel prinzipiell Handball. Fussball oder andere Ballspiele waren verpönt. Pikanterweise hatte unser Turnlehrer neben den offiziellen Regeln auch eine sehr spezielle. Wenn ihm im Angriff etwas nicht passte, konnte es passieren, dass er pfiif und schnarrte: «Penalty uf der andere Syte!»

Im Seminar Wettingen ging ich die ersten zwei Jahre durch eine harte Schule. «Ihr seid Graniumstengel, aber ihr sollt Rüebli werden.» Unterstützt durch eine entsprechende Zeichnung an der Wandtafel, verkündete der allseits gefürchtete Turnlehrer sein Programm. Ich habe es überlebt. Bei seinen Nachfolgern erhielten wir immerhin didaktisches Rüstzeug.

Nach drei Jahren als Lehrer an der Realschule in Magden und einem Studienjahr in Lausanne kam ich im Herbst 1970 an die Sek. Rohr. Ich staunte über die Turnhalle. Ich hatte bisher keinen besseren Hallenboden betreten. Dass die Firma, die dieses Kunstwerk geschaffen hatte, Pleite ging, war tragisch. In jener Zeit war es auch klar, dass die Turnhalle eben auch «Eventhalle» des Dorfes war, was bedeutete, dass zuweilen die Kleintierausstellung oder ein Vereinsabend Vorrang hatte. Der Geruch war auch am Montag danach noch entsprechend.

Die ersten Winter waren durchwegs recht kalt, so dass wir hinter der Turnhalle einen Eisplatz benutzen konnten. In der Schulpflege gab es den Posten des Eismeisters. Als Aarauer war ich oft auf der KEBA gewesen und so kam es, dass ich ganze Vormittage auf dem Eis stand, während die Kolleginnen und Kollegen für mich die Schulzimmerfächer unterrichteten. Schlittschuhe wurden unter den Kindern ausgetauscht. Nach der Gründung der KSBR durften auch wir Rohrer in die KEBA nach Aarau.

Wenn ich auf etwas stolz bin, dann ist es der Umstand, dass jedes Kind meiner Klasse zumindest einmal auf der Gislifluh stand.

Hier noch zwei Musterli: Im Eishockey schickte ich einmal einen Schüler vermutlich fälschlicherweise für zwei Minuten in die Kühlbox. Darüber regte er sich so auf, dass er mit der Faust so in die Bande schlug, dass er einen Finger brach. Als ich ihn ins Spital fuhr, konnten wir die Sache klären.

Ein besonders kecker Schüler sollte am hohen Reck den Felgaufzug machen. Er meinte: «Wenn Sie mir das vormachen, mache ich es nach.» Ich hatte wieder einmal einen Gehgips, schaffte es aber dennoch. Beim Abgang mussten mir dann zwei andere Schüler helfen. Der Junge hat aber Wort gehalten. ●



# aarau.forum44.ch

## 9. und 10. Schuljahre

## Nachhilfeunterricht

## Prüfungsvorbereitung

Vordere Vorstadt 13, 5000 Aarau

Telefon: 062 822 32 02

E-Mail: [aarau@forum44.ch](mailto:aarau@forum44.ch)

physiotherapie  
artico aarau



KINDERPHYSIOTHERAPIE IN  
DER PHYSIOTHERAPIE ARTICO

Unser Angebot

- NDT: Entwicklungsneurologische Therapie nach Bobath für Säuglinge, Kinder und Jugendliche
- Hilfsmittelabklärungen
- Haltungstherapie:
  - Skoliose Behandlung
  - Behandlung von Asymmetrien
  - Behandlung von Fuss- und Beinachsenfehlstellungen
- Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates
- Nachbehandlung nach Operationen
- Therapie bei Adipositas
- Atemtherapie



physiotherapie  
artico aarau



Unser Ansatz ist stets eine individuelle, ganzheitliche Therapie der Kinder, eine eingehende Beratung sowie eine Anleitung ihrer Eltern. Gerade die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung der Lernfähigkeiten und Motorik der Kinder.



Wir arbeiten im Austausch mit Ärzten, Lehrern und Erziehern und unterstützen Eltern, ihre Kinder besser zu verstehen und zu fördern.



Kinderphysiotherapie wird vom Arzt verordnet von der Grundversicherung übernommen.



Wir bieten auch Domizilbehandlungen an.

Mehr unter [www.physiotherapie-artico.ch](http://www.physiotherapie-artico.ch)

Physiotherapie Artico  
Bahnhofstr. 17  
5000 Aarau

Tel. 062 823 2435  
[artico@physiotherapie-artico.ch](mailto:artico@physiotherapie-artico.ch)

# Die Bewegungsentwicklung in der frühen Kindheit

**Mina Najdl,**  
Projektleiterin Frühe Kindheit der Stadt Aarau

## Von der Rückenlage in die Aufrechte

Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Menschen und Ausdruck seiner Lebensfreude. Schon im Mutterbauch ist der Embryo in einem ununterbrochen, sich entfaltenden Prozess in Bewegung. Einmal auf der Welt und wach, ist der Säugling aus innerem Antrieb aktiv. Zu Beginn ist seine Bewegungsmöglichkeit noch eingeschränkt und von Reflexen geprägt, wie dem Saug- und Handreflex. Zunehmend gelingt es ihm, seine Bewegungen zu steuern: Reflexe werden integriert. Damit das Kind dieses «Heimischwerden» im eigenen Körper vollziehen kann, braucht es Ruhe, viel Zeit und vor allem: Bewegungsfreiheit.

Säuglinge und Kleinkinder, die in einer sicheren Beziehung gehalten und emotional geborgen sind, entwickeln alle Bewegungsformen im eigenen Rhythmus und Tempo. Sie erkunden neugierig ihre Umgebung, suchen sich herausfordernde Aufgaben, die sie aus eigener Kraft lösen können und erweitern auf diese Weise stetig ihre Fähigkeiten.

Die Rückenlage des Säuglings ist die Ausgangsposition für seine Bewegungsentwicklung. Das Baby entdeckt seine Hände, ergreift erste Gegenstände und erarbeitet sich ausreichend Gleichgewicht, Muskelspannung und Koordination, um sich zunächst auf die Seite und später auf den Bauch drehen zu können.

Aus dieser Position heraus beginnt es, sich zu schieben und zu robben. Nun können zum Beispiel flache, feste Kissen oder Polster die Umgebung des Kindes bereichern. Über eine kleine Höhe zu robben oder zu klettern, ist eine wichtige Raumerfahrung. Wenn das Kind flüssig kriecht und krabbelt, können mehr Bewegungselemente angeboten werden: Podeste, leichte Schrägen, etwas zum Durchkriechen und Hineinklettern, später kleine Leitern. Wichtig ist, dass Kinder die Materialien aus eigenem Antrieb erkunden dürfen.

Das freie Sitzen lernt das Kind von alleine, wenn es dazu reif ist – meist später als die Erwachsenen es erwarten. Ebenso lernen Kinder das freie Stehen und Gehen, ohne an den Händen gehalten oder geführt zu werden.

Je ausgiebiger sich Kinder mit dem eigenen Körper und den Naturgesetzen, insbesondere der Schwerkraft, vertraut machen können, desto mehr gewinnen sie ein sicheres Gefühl für ihr Gleichgewicht, werden selbstverantwortlich und geschickt – zum Beispiel beim Klettern und Fallen.

Kinder, die sich frei, also ohne Ein- und Vorgreifen von Erwachsenen, vom Liegen bis zum Gehen entwickeln dürfen, bekommen ein sehr gutes Gespür für ihren Körper, ihre Grenzen, ihr Bedürfnis nach Aktivität und Ruhe.

In diesem Bewegungs- und Handlungsspielraum entwickeln sie ein körperlich verankertes Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein – durch das grossartige Lebensgefühl: Das habe ich selber geschafft! ●



*Im Gruppenangebot «SpielRaum» im Eltern-Kind-Zentrum steht eine sorgfältig vorbereitete Spiel- und Bewegungslandschaft zur Verfügung. Der Raum wird den Kindern überlassen, die begleitenden Bezugspersonen setzen sich an den Rand und haben Gelegenheit, die Kinder in ihrem Tun wahrzunehmen.*

# Sportschule Aarau-Buchs – wo Spitzensport Schule macht!

**Patrik Brack,**  
Schulleiter Oberstufe, Schulhaus Suhrenmatte Buchs



*Um im heutigen Leistungssport Anschluss an die nationale und internationale Spitze zu erreichen, ist eine spezifische Förderung junger Sportler/-innen bereits auf der Sekundarstufe I nötig. Die Kreisschule Aarau-Buchs führt dafür eine Sportschule – ein ganztägiges Förder- und Betreuungsangebot, dessen Struktur und pädagogisches Konzept auf zukünftige Spitzensportler/-innen ausgerichtet ist.*

## Besondere Bedürfnisse – besondere Förderung

Die Swiss Olympic Partnerschule Aarau-Buchs stellt sich der Aufgabe, die Vereinbarkeit von Spitzensport und Schulbildung mit geeigneten pädagogischen Strukturen zu unterstützen und schafft für Spitzensportler/-innen und deren dualen Weg möglichst optimale Bedingungen. Die reduzierte Stundentafel, das Konzept des selbstgesteuerten Lernens, die Betriebszeiten der Lernlandschaften und die Verfügbarkeit der Lerncoaches erlauben ein bis zwei Trainings täglich und im Bedarfsfall (zum Beispiel Trainingslager, Länderspiele, Vorbereitung auf Saisonhöhepunkte etc.) eine individuelle Gestaltung der Stundenpläne für den bestimmten Zeitraum. Das Departement BKS bewilligt personelle Ressourcen für ergänzende schulische Fördermassnahmen von Kindern und Jugendlichen mit besonderen schulischen Bedürfnissen.

## Aufnahme und Qualifikation

In die Sportschule Aarau-Buchs werden nur qualifizierte Spitzensportler/-innen aufgenommen, die einen wöchentlichen Trainingsaufwand von mindestens zehn Stunden ausweisen, im Besitz einer Talent-Card von Swiss Olympic sind und vom verantwortlichen Nationaltrainer der jeweiligen Sportart an die Sportschule Aarau-Buchs empfohlen werden. Alle aufgenommenen Sportschüler/-innen werden jährlich durch ihre Trainer/-innen bezüglich ihrer sportlichen Zielsetzungen beurteilt.

## Schule und Spitzensport

Für die Sportler/-innen wird in Buchs ein ganztägiges Schul-, Trainings- und Betreuungsangebot bereitgestellt. Die Schüler/-innen bleiben während des ganzen Unterrichtstages an der Schule und werden durchgehend betreut. Über die Mittagszeit stellt die Kreisschule Aarau-Buchs die Verpflegung sicher. In der Mittagszeit soll einerseits Zeit für Ruhe und Erholung eingeräumt werden, andererseits sollen unter pädagogischer Lernbegleitung auch Schularbeiten erledigt werden können.

## Lerncoaching und Lernlandschaft

Die an der Sportschule unterrichtenden Lehrpersonen bemühen sich, die Lernhalte so aufzubereiten, dass im Anschluss an die Inputs eine selbständige, zeitlich individuelle und bedürfnisorientiertere Be-

arbeitung in der Lernlandschaft möglich ist. Das besondere Lernarrangement fordert ein hohes Mass an Selbststeuerung und setzt hohe Kompetenzen in Lernplanung, Handlungsorientierung und Selbstmanagement voraus.

## Eigenverantwortung und Selbständigkeit

Jugendliche, die sich für den Weg Spitzensport und Schule entscheiden, werden schon im Jugendalter mit höchsten Anforderungen konfrontiert. Diese bedingen ein grosses Mass an Eigenverantwortung, Engagement und Selbständigkeit. ●



# Vom Sportschüler zum Spitzensportler

**Michelle Heimberg,**  
Spitzensportlerin Wasserspringen, Fislisbach

## Mein Weg zur Spitzensportlerin

Meine sportliche Karriere hat schon im Alter von vier Jahren begonnen. Damals war ich noch im Kunstturnen und habe dort meine Ziele verfolgt. Verletzungsbedingt musste ich jedoch im Alter von 12 Jahren mit dem Turnen aufhören und ging sogleich auf die Suche nach einer anderen Sportart. Mit dem Wasserspringen fand ich schnell einen Sport, welcher mir genau so viel Freude bereitete.

Das Training erreichte sehr schnell ein Pensum von 16 bis 20 Stunden und es wurde enorm wichtig, dass eine gute Vereinbarkeit von Schule und Sport gegeben war. Ich bekam die Möglichkeit, die Sportschule in Buchs-Rohr zu besuchen, um so optimal beides unter einen Hut bringen zu können. Als Sportlerin spürte ich, wie die Schule alles daransetzte, dass ich mich wohlfühlte, eine gute akademische Ausbildung bekam aber trotzdem ausreichend Zeit hatte, den sportlichen Tätigkeiten nachzugehen. Dieses Bestreben von Seiten der Schule, wurde allen Sportschülern zuteil.

Nach dieser Zeit an der Sportschule führte mich mein Weg zuerst für ein Jahr an die Sport Kanti in Aarau, bevor ich mich entschied, die eidgenössische Matura mit Vorbereitung im Selbststudium zu absolvieren. Dies, um mich noch besser auf den Sport zu konzentrieren. Diese konnte ich im Sommer 2020 abschliessen.

Nach dem Maturaabschluss fügte ich ein Zwischenjahr ein, in dem ich die Spitzensport RS in Magglingen absolvierte und die Zeit nutzte, um mich bestmöglich auf die Olympischen Spiele in Tokyo, welche im Sommer 2021 stattfanden, vorzubereiten. Der Grundstein für diese Teilnahme wurde sicherlich schon während meiner Zeit an der Sportschule gelegt, da ich damals schon früh viel Zeit in den Sport investieren konnte.



Aktuell studiere ich an der Universität Zürich Psychologie im Bachelor und trainiere auf die Olympischen Spiele in Paris 2024 hin.

**Patrick Strebel,**  
Handballer, Trainer RLZ Aargau, Seengen

## Meine Zeit nach der Sportschule – ein Kreis hat sich geschlossen

Ich hatte das Privileg von August 2006 bis Juli 2008 die Sportschule der KSAB (damals noch KSBR) zu besuchen. Danach plante ich ursprünglich das Sportgymnasium der Alten Kantonsschule zu besuchen. Im Verlauf meines letzten Sportschuljahres vermittelte mir Pascal Heuberger, der damals für die Handballtrainings der Sportschüler verantwortlich war, ein Probetraining bei den «Füchsen» in Berlin. Diese boten mir darauf einen Internatsplatz an der Eliteschule des Sports in Berlin an. Für mich war schnell klar: Das will ich machen! Meine Eltern knüpften es aber an die Bedingung, den Notenschnitt für die Kanti zu schaffen. Also musste ich mich da reinhängen, aber die Perspektive war Ansporn genug. Im Nachhinein verstehe ich meine Eltern. So hatte ich immer einen Plan B.

Mit dem Traum Bundesliga verliess ich mit 16 Jahren mein Elternhaus und ging in die Grossstadt zu den «Füchsen Berlin». Die starteten damals das Projekt zum führenden Ausbildungsverein Deutschlands zu werden. Ich durfte miterleben, wie die Strukturen von Jahr zu Jahr professioneller wurden. Für mich gipfelte das im dritten Jahr im Gewinn der Deutschen Meisterschaft der A-Jugend (höchste Juniorenstufe). Es war der erste Titel auf dieser Stufe für den Verein. Mittlerweile sind es viele weitere. An der Eliteschule des Sports konnte ich nebenbei meine Matura machen.

Die Zeit in Berlin hat mich gelehrt, mit Konkurrenz umzugehen. Ich war einfach einer von vielen und auch kein eigener, so musste ich mir alles etwas härter verdienen als andere. Ich bin aber froh, habe ich das schon sehr jung gelernt. Denn irgendwann kommt in jeder Karriere, egal ob Sport oder Beruf, der Punkt, an dem man



sich jeden weiteren Schritt verdienen muss. Diese Resilienz hat mich weit gebracht und ich denke, sie ist etwas, das die absoluten Topathleten ausmacht. Ich möchte mich aber damit nicht auf deren Ebene stellen! Ich habe auf meinem Weg einfach viele scheitern sehen, welche talentierter waren. Dass ich mich dort nicht ganz durchsetzen konnte, hat wohl eher damit zu tun, dass ich zu lieb war und nicht genug Killerinstinkt hatte. Neben dem Meistertitel habe ich es immerhin in die 2. Mannschaft in der 2. Bundesliga geschafft.

Nach drei Jahren entschied ich mich in die Schweiz zurückzukehren und mich dem HSC Suhr Aarau in der Nationalliga A anzuschliessen. Mittlerweile spiele ich meine elfte Saison für diesen Verein. Ich durfte vom Absturz in die NLB den ganzen Weg zurück unter die besten vier Teams der Schweiz und sogar in den Europacup mitmachen. Daneben habe ich einen Bachelorabschluss in Wirtschaftswissenschaften gemacht und weiss jetzt,

dass es nicht mein Ding ist. Da für mich schon früh klar war, dass ich mein Wissen über Handball weitergeben will, habe ich seit meiner Rückkehr immer eine Juniorenmannschaft betreut. Nach der Einsicht mit dem Wirtschaftsstudium habe ich mich entschieden, Trainer zu werden und die Berufstrainerausbildung gemacht. Nun bin ich, neben meiner Tätigkeit als Spieler, einer der beiden Nachfolger von Pascal Heuberger und betreue die jungen Handballer auf dem Weg, den auch ich mit der Aufnahme an die Sportschule gehen durfte. Somit schliesst sich der Kreis.

Ich bin unglaublich dankbar für die Möglichkeit, die mir die Sportschule damals geboten hat. Sie war der Grundstein für meine weitere schulische Laufbahn, die mir stets eine Absicherung bot. ●

# Freizeitgestaltung von Schüler/-innen an der KSAB

Schüler/-innen der 3. Primarklasse, Franziska Honegger und Heike Reimers, Schulhaus Schachen

Um mehr über die heutige Freizeitgestaltung Jugendlicher zu erfahren, wurden Schüler/-innen der KSAB in Form eines anonymen Rückmeldebogens befragt.

Die Antworten wurden 1:1 von den Schüler/-innen übernommen.

## Was machst du in deiner Freizeit?



«Zeichnen, Spielen, Lesen, App machen, Fernseher schauen, Ski fahren.»  
Mädchen, 9 Jahre

«Fussball, Handball, Basketball, Lesen, Schreiben, TV.»

Junge, 8 Jahre



«Sport, Abmachen.»  
Mädchen, 8 Jahre

## Welche Sportart betreibst du?



«Ski fahren, Velo, Rollschuh.»  
Mädchen, 9 Jahre

«Fussball, Langlauf, Beiken, Snowbort.»  
Junge, 9 Jahre



«Zeichnen, Backen, mit meine Familie spazieren, Basteln.»  
Mädchen, 8 Jahre

«Fussball, Handball, Basketball, Velo.»  
Junge, 8 Jahre



«Fussball, Beiken, Snowbort.»  
Junge, 9 Jahre



«Tanzen und Rollschuhe fahren.»  
Mädchen, 8 Jahre



«Springen, Gumpen, Schwimmen.»  
Mädchen, 8 Jahre



## Was motiviert dich, Sport zu treiben?

«Weil ich Lust habee. Es macht Spass und ich lerne es schwimmen.»  
Mädchen, 9 Jahre



«Es fühlt sich gut an.»  
Mädchen, 8 Jahre



«Weil ich mich sonst langweile.»  
Junge, 9 Jahre



«Weil ich habe Lust.»  
Junge, 8 Jahre



«Weil ich nicht dick werden möchten.»  
Mädchen, 8 Jahre

## Wie viele Stunden pro Woche bist du sportlich aktiv?

«6 Stunden.»  
Mädchen, 9 Jahre

6

«5 Stunden.»  
Junge, 8 Jahre

5

«4 Stunden.»  
Mädchen, 8 Jahre

4

«10 Stunden.»  
Junge, 9 Jahre

10

«Zwei Stunde Tanzen.»  
Mädchen, 8 Jahre

2

## Was brauchst du nach dem Sport?

«Trinken, Essen, Duschen, Ruhe.»  
Mädchen, 9 Jahre



«Ich muss trinke und schlafen.»  
Mädchen, 8 Jahre



«Schlafen.»  
Junge, 9 Jahre

«Wasser, Essen, Pause, Schlafen.»  
Junge, 8 Jahre



Schüler/-innen der 2. Sekundarstufe,  
Selina Gfeller, OSA

Um mehr über die heutige Freizeitgestaltung Jugendlicher zu erfahren, wurden Schüler/-innen der KSAB in Form eines anonymen Rückmeldebogens befragt.

Die Antworten wurden 1:1 von den Schüler/-innen übernommen.

### Was machst du in deiner Freizeit?



«Sport, Chillen.»  
Mädchen, 14 Jahre



«Ich spiele oft Computerspiele.»  
Junge, 14 Jahre



«Ich spiele gern Basketball, gehe gern in Fitness und schaue gern Anime.»  
Junge, 15 Jahre



«Spiele Fussball, Male, Höre Musik.»  
Mädchen, 14 Jahre

### Welche Sportart betreibst du?



«Lesen, Zeichnen, Sport.»  
Mädchen, 14 Jahre



«Ich werde gern in ein Basketballklub eintreten.»  
Junge, 15 Jahre

«Leichtathletic, Reiten.»  
Mädchen, 14 Jahre



«Keine.»  
Junge, 14 Jahre

«Kajak, Aikido, (Velofahren & Rollschuhfahren).»  
Mädchen, 14 Jahre



### Was motiviert dich, Sport zu treiben?



«Fussball, als Spass mit Freunde.»  
Mädchen, 14 Jahre



«Meine Freunde, ich mich selber.»  
Mädchen, 14 Jahre



«Es macht Spass. Ich werde beruhigt. Und am meisten es hilft mich, wenn ich unter Stress bin.»  
Junge, 15 Jahre



«Ich will meine Ziele erreichen.»  
Junge, 14 Jahre

### Wie viele Stunden pro Woche bist du sportlich aktiv?

«7 Stunden.»  
Mädchen, 14 Jahre

2-3x

«Zwei bis drei Mal.»  
Junge, 14 Jahre

8-9  
«Fast 8 bis 9 Stunden im Woche.»  
Junge, 15 Jahre

3-4  
«Ungefähr 3 bis 4 Stunden.»  
Mädchen, 14 Jahre

5  
«5 Stunden.»  
Mädchen, 14 Jahre

### Was brauchst du nach dem Sport?



«Wasser, weil ich dann durstig bin.»  
Junge, 14 Jahre



«Wasser, Ruhe, Lesen.»  
Mädchen, 14 Jahre



«Wasser, Dusche, Ruhe.»  
Mädchen, 14 Jahre



«Wasser, Ruhe, Lesen.»  
Mädchen, 14 Jahre



«Wasser, Ruhe, Lesen.»  
Mädchen, 14 Jahre

# Schwimmunterricht an der KSAB

**Susanne Radam**  
Fachlehrerin Schwimmen, KSAB



Seit dem Schuljahr 2021/22 erhalten alle Primarschülerinnen und Primarschüler der Kreisschule Aarau-Buchs Schwimmunterricht. Davor war das Schwimmen der ehemaligen Kreisschule Buchs-Rohr und der Schule Aarau unterschiedlich organisiert.

Ich, Susanne Radam, bin seit über zehn Jahren in der Schweiz als Schwimmlehrerin tätig. In verschiedenen privaten Schwimmschulen, anderen Schulstandorten und als Club-Trainerin konnte ich schon sehr viele wertvolle Erfahrungen sammeln. An der KSAB unterrichte ich das Fach Schwimmen seit 2015. Mittlerweile betreue ich in einem 50%-Pennum ca. 30 Schulklassen, von der Einschulungsklasse bis zur 6. Klasse der Primarschule. Die Schülerinnen und Schüler kommen in der Regel während ihrer Primarschulzeit zweimal zu mir in den Schwimmunterricht. Dieser findet wöchentlich während eines Semesters im Hallenbad Telli statt.

Die Zielvorgaben des Lehrplan 21 sind klar definiert. In der Basis-Ausbildung erfahren Kinder, die erstmals mit dem Element Wasser in Berührung kommen, eine spielerische Wassergewöhnung und eine gezielte Grundausbildung. In der nächsten Phase werden die Schwimmarten Rücken, Brust und Kraul schrittweise eingeführt. Neben dem Erlernen der Schwimmtechniken können die Kinder weitere Schwimmsportbereiche wie Wasserspringen, Tauchen oder Rettungsschwimmen

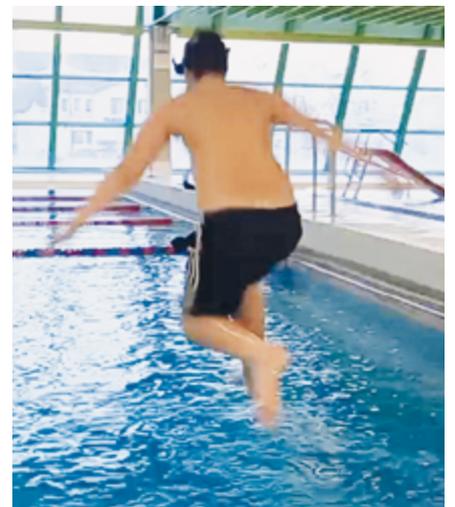
ausprobieren. Das Ziel ist dabei, ein freudvoller Umgang mit dem Element Wasser zu erfahren – auf jeder Leistungsstufe. Und manchmal braucht es auch ein bisschen Geduld mit den Fortschritten des Kindes.

Den Abschluss des Schwimmunterrichtes bildet der «Wasser-Sicherheits-Check» (WSC) der BFU. Der Test wurde ursprünglich unter dem Namen «Swim to Survive®» entwickelt und in Zusammenarbeit von BFU und swimsports.ch für die Schweiz angepasst. Der WSC-Ausweis bestätigt, dass sich Kinder nach einem Sturz ins Wasser selber an den Rand oder ans Ufer retten können. Wer den WSC bestehen will, muss die folgenden Aufgaben ohne Unterbrechung nacheinander lösen:

Rolle/Purzeln vom Rand in tiefes Wasser, sich eine Minute an Ort über Wasser halten, 50 Meter schwimmen und aussteigen.

Kinder mit bestandenem WSC bekommen von der Schule einen Ausweis. Dieser bestätigt, dass das Kind den Test erfolgreich absolviert hat und genügend wasserkompetent ist, um ins – beaufsichtigte – tiefe Wasser zu dürfen. Trotz absolviertem WSC: Kinder sollten nie alleine und unbeaufsichtigt baden oder schwimmen gehen. Der WSC erhöht die Chancen zur Selbstrettung beträchtlich, ist aber keine Garantie.

Es macht mir unglaublich viel Freude, die Kinder in diesem Prozess zu begleiten. Die Zusammenarbeit ist sehr intensiv und kreativ. Es ist für mich immer wieder eine Motivation, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen. Nur so können sie auch schwierige Situationen und Herausforderungen meistern. Mein grösster Erfolg ist aber das Lächeln der Schülerinnen und Schüler am Ende jeder Lektion. ●



# Bewegung und Spass für Klein und Gross

Verein «Pumptrack Aarau»

## Die Pumptracks in Buchs und Aarau

Pumptracks sind in erster Linie Sportanlagen, die für alle zugänglich sein sollen. Kleine Kinder mit ihren Laufrädern oder Scooters bis hin zu Erwachsenen mit Bikes oder Skateboards, unabhängig von ihrem Können, haben Spass auf der Anlage.

Für Schulen kann ein Pumptrack nützlich sein, damit die Verkehrssicherheit mit dem Velo auf dem Schulweg verbessert wird und es dadurch weniger Unfälle gibt (laut «Pro Velo Schweiz» ist ein Pumptrack ein super Trainingsfeld für sicheres Radfahren).

In Pausen, freien Nachmittagen oder am Wochenende können die Kinder durch das Befahren des Tracks ihre Geschicklichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer fördern und verbessern. Und das ganz nebenbei, weil sie in erster Linie aus Freude an der Bewegung und der Herausforderung durch den Pumptrack rollen.



Der Vortrieb sollte nicht durch Treten, sondern ausschliesslich durch Zieh- und Stossbewegungen erzielt werden. Eben dem Pumpen. Ungeübte kommen da konditionell schnell einmal an ihre Grenzen, und dies bereits schon nach einer einzigen Runde! Für geübte Fahrer ist die Herausforderung dann, gewisse Wellen zu überfliegen oder aus dem Track Tricks zu springen.



Aus Überzeugung an der Sache und um den Kindern und Jugendlichen der Region eine Möglichkeit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, wurde der Verein «Pumptrack Aarau» vor knapp drei Jahren gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, in der Region Aarau mindestens eine solche Anlage zu realisieren.

Zuerst wurde in Aarau nach einem geeigneten Stück Land gesucht, welches, wie sich herausstellte, sehr schwierig zu finden war. Deshalb ging der Verein diverse Nachbargemeinden an, stellte dort das Projekt vor und bot an, gegen ein Stück Land die Planung, Finanzierung und den Betrieb der Anlage zu übernehmen. Mit Buchs wurde eine Gemeinde gefunden, die sich für das Projekt begeistern liess und eine geeignete Fläche zur Verfügung stellt!

Während in Buchs der Verein die Anlage durch Sponsoren, einem Crowdfunding und einem Beitrag von «Swisslos Sportfonds» selber finanziert hat und Betreiber bleibt, ist in Aarau die Stadt nun federführend und wird sich bei der Finanzierung beteiligen. Der Verein steuert in Aarau rund einen Drittel der Bausumme bei und ist derzeit auf Sponsorensuche. (Weitere Infos: [www.pumptrack-aarau.ch](http://www.pumptrack-aarau.ch) oder direkte Unterstützung via Twint)

Für die Anlage in Buchs hat sich der Verein für die Zusammenarbeit mit «Velosolutions» entschieden. In Aarau verläuft die Vergabe über eine öffentliche Ausschreibung.

Nach unzähligen Stunden mit Gesprächen, Erstellen von Dossiers und Gesuchen, Planen, Warten und Diskutieren kann in diesem Sommer eine Anlage in Buchs beim Schulhaus Suhrenmatte eröffnet werden.

Doch auch in Aarau hat sich der Aufwand gelohnt und so können hoffentlich im Frühjahr 2023 auch da erste Räder über den etwas kleineren Track bei der Sporthalle im Schachen neben dem Skatepark rollen.

Wir freuen uns! ●



# Ä Halle wo's fägt!

**Isabel Derungs, Fachexpertin Gesunde Gemeinden  
RADIX, Geschäftsstelle Verein CHINDaktiv, Zürich**

*«Ä Halle wo's fägt» verwandelt Turnhallen an Sonntagvormittagen während den Wintermonaten in einen Spielplatz für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren und deren Eltern. Schweizweit wird das Angebot des Vereins «CHINDaktiv» bereits in rund 80 Turnhallen umgesetzt.*

Das Angebot «Ä Halle wo's fägt» wurde vom Verein «CHINDaktiv» entwickelt, damit Kinder im Vorschulalter ihre natürliche Lust nach Bewegung auch bei schlechtem Wetter und kalten Temperaturen ausleben können. Dafür werden Turnhallen an mindestens sechs Sonntagen zwischen den Herbst- und Frühlingsferien von 9.30 bis 11.30 Uhr in einen Spielplatz für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren und deren Eltern verwandelt.

Der Spielplatz umfasst einen erprobten und von Sportlehrer/-innen konzipierten Parcours. Die Kinder bewegen sich nach ihren Möglichkeiten, ihren Interessen und ihrem Können an den verschiedenen Stationen. Diese decken die unterschiedlichen Bewegungsgrundformen ab und geben Anreiz, eigene Bewegungsmuster und Bewegungsabläufe zu entwickeln. Jede Station spricht sowohl Kinder mit guten Bewegungsfähigkeiten, als auch solche mit unsicherer Motorik an und ermutigt sie, sich mit Freude zu bewegen. Neben viel Bewegung für die Kleinsten bietet das Angebot auch einen Treffpunkt, wo soziale Kontakte geknüpft und gepflegt werden. Es ist keine Anmeldung im Voraus nötig. Die Familien zahlen einen kleinen Eintrittspreis (mit «KulturLegi» oder Ähnlichem ist das Angebot gratis) und dürfen kommen und gehen wann sie möchten – alle sind willkommen.

Die Hallen sind beliebt und werden meist gut besucht, wobei es aufgrund der Covid19-Pandemie seit letztem Winter immer wieder zu Ausfällen von Anlässen oder Beschränkungen der Anzahl Teilnehmenden gekommen ist. Der Verein ist

aber gerade in dieser speziellen Zeit bemüht, wenn immer möglich, die Hallen unter den geltenden Schutzmassnahmen öffnen zu können. Denn zuletzt soll die Bewegungsfreiheit der Kleinsten unter der Pandemie leiden!

Auch in Aarau und Buchs wird das Angebot seit einigen Jahren erfolgreich umgesetzt. Hier findet es in den Turnhallen Zelligli, Telli sowie Gysimatte (Buchs) statt. Aufgrund der Pandemie finden die Anlässe im Schulhaus Telli in diesem Winter draussen statt. Die lokalen Standortleitungen engagieren sich freiwillig für die Durchführung vor Ort – ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle an sie und zahlreiche Helfende!

Mit Unterstützung des Kantons Aargau können jede Saison neue Standorte aufgebaut werden. Alle Standorte und Durchführungsdaten sind auf der Website zu finden: [www.chindaktiv.ch](http://www.chindaktiv.ch)

Bei Interesse an einem Engagement für den Verein zur Unterstützung der bestehenden Standorte, oder für den Aufbau eines neuen Standortes, kann jederzeit sehr gerne Kontakt mit dem Verein «CHINDaktiv» aufgenommen werden: [sekretariat@chindaktiv.ch](mailto:sekretariat@chindaktiv.ch) ●



# Trommeln an der Eröffnungsfeier

**Tobias Frei,**  
Tambour Kadettenmusik Aarau

Vom 6. bis 8. Oktober 2021 durften die Tambouren der Kadettenmusik Aarau nach Deutschland reisen und zusammen mit den Kadetten Thun und den Cliffhangers die Eröffnungsfeier des Europa-Park-Stadions des SC Freiburg mitgestalten.

Am Tag vor der Eröffnungsfeier reisten wir mit dem Car nach Freiburg. Den ganzen Nachmittag lang probten wir unseren Teil der Show im neuen Fussballstadion. Danach konnten wir unsere Unterkunft im Europa-Park beziehen. Wir schliefen in einem grossen Tipi im Camp-Resort.

Am zweiten Tag konnten wir den ganzen Morgen lang den Europa-Park auskundschaften. Als Gäste des Europa-Parks war für uns der Eintritt gratis, dazu bekam jeder von uns zur Verpflegung einen 50-Euro-Gutschein. Am Nachmittag probten wir zum letzten Mal die Show. Bald darauf ging es mit dem Car zum Stadion.

Beim Stadion angekommen, warteten wir unter den Tribünen und beobachteten, wie sich das Stadion immer mehr mit Zuschauern füllte. Dann begann die Eröffnungsfeier. Wir begleiteten als Tambouren die Artisten des Europa-Parks. Wir mussten unsere Formationen immer wieder passend zur Musik wechseln und dazu gleichzeitig trommeln. Für mich war der Auftritt vor so vielen Zuschauern sehr eindrücklich. Im Anschluss an die Feier blieben wir im Stadion und schauten den Fussballmatch zwischen dem SC Freiburg und St. Pauli. Müde, aber glücklich kamen wir spätabends zurück in unsere Unterkunft.

Den dritten Tag durften wir bis am späten Nachmittag im Europa-Park verbringen. Dann kam leider schon die Heimreise.

Am meisten gefiel mir der Aufenthalt im Europa-Park, aber auch das einmalige Erlebnis, an einer solch imposanten Show teilhaben zu dürfen. ●



*Die Ruhe vor dem Sturm: Probe im leeren Stadion. (Foto: Moritz Frei)*



*Bald gehts los! Die (An-)Spannung steigt... (Foto: Moritz Frei)*



*Die Show wurde auch live im Fernsehen übertragen. (Foto: Xavier Thomi)*

Musikschule KSAB: [www.ksab.ch/musikschule/musikschule-ksab](http://www.ksab.ch/musikschule/musikschule-ksab)  
Kadettenmusik Aarau: [www.kadettenmusik.ch](http://www.kadettenmusik.ch)

# KSAB Mitteilungen

## Kreisschulrat Aarau-Buchs

Am Abstimmungswochenende vom 26. September 2021 wählten die Stimmberechtigten der beiden Verbandsgemeinden Aarau und Buchs die Mitglieder des Kreisschulrates Aarau-Buchs für die Legislatur 2022 bis 2025.

Der Kreisschulrat konstituierte sich an seiner ersten Sitzung vom 27. Januar 2022.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Frédéric Voisard, Buchs (Präsident)
- Andrea Doerig, Aarau Rohr (Vizepräsidentin)
- Benedict Ammann, Aarau
- Fulya Aslan, Aarau Rohr
- Nicole Burger, Aarau
- Barbara Deucher-Brändli, Aarau
- Oliver Esser, Buchs
- Ulrich Frey, Buchs
- Chrisoula Giata, Buchs (Mitglied Wahlkommission)
- Franziska Graf, Aarau Rohr (Vertreterin Stadtrat Aarau)
- Regula Haag Wessling, Aarau
- Susanne Klaus, Aarau (Stimmenzählerin)
- Anton Kleiber, Buchs (Vertreter Gemeinderat Buchs und Präsident Wahlkommission)
- Philippe Kühni, Aarau
- Nicole Lehmann Fricker, Aarau (Mitglied Wahlkommission)

- Boris Meyer, Buch (Mitglied Wahlkommission)
- Barbara Urech-Eckert, Aarau
- Melanie Sutter-Ammann, Aarau Rohr (Stimmenzählerin und Mitglied Wahlkommission)

Die KSAB gratuliert den Mitgliedern zu ihrer Wahl in den Kreisschulrat und wünscht ihnen viel Erfolg und Befriedigung in der Ausübung dieses anspruchsvollen Amtes.

Auf Ende der vergangenen Legislatur 2018 bis 2021 sind folgende Mitglieder aus dem Kreisschulrat ausgetreten:

- Joel Blunier, Buchs (Präsident 2018 bis 2019)
- Irène Bugmann Oelhafen, Aarau
- Pia Iff Jenelten, Aarau
- Daniel Riebli, Aarau
- Tobias Studiger, Buchs
- Martina Suter, Aarau (Vizepräsidentin 2018 bis 2019 und Präsidentin 2020 bis 2021)
- Denise Zeller Xeniki, Buchs (Vizepräsidentin 2020 bis 2021)

Die KSAB dankt den zurückgetretenen Mitglieder des Kreisschulrates für ihr Engagement und ihren Einsatz und wünscht ihnen für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Führungsstrukturen der Schule Aargau wurden die Schulpflegen per 31.12.2021 aufgelöst. Die Führung der Schule obliegt ab 01.01.2022 dem jeweiligen Gemeinderat bzw. Stadtrat.

Als Gemeindeverband wird die Kreisschule Aarau durch einen Schulvorstand geführt, der sich aus fünf stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aarau und der Gemeinde Buchs zusammensetzt.

Die Wahl der Mitglieder des Schulvorstandes obliegt dem Kreisschulrat. Die Wahl fand an der Sitzung des Kreisschulrates vom 24. März 2022 statt.

Die Schulwelt wird in der nächsten Ausgabe 2/22 (Erscheinungsdatum vor den Sommerferien) die gewählten Mitglieder des Schulvorstandes vorstellen und die zurückgetretenen Mitglieder des bis am 31. März 2022 im Amt gestandenen Schulvorstandes (vormals Kreisschulpflege) verabschieden. ●



# SICHER IM SATTEL

Velofahrkurse 2022



**PRO VELO**  
PRO VELO REGION AARGAU LENZBURG

## KURSPROGRAMM

Die Velofahrkurse von Pro Velo vermitteln die Grundlagen, um mit dem Velo sicher durch den Verkehr zu kurven: im geschützten Raum, auf verkehrsarmen Strassen oder im Stadtverkehr. Das Kursprogramm ist auf den Verkehrsunterricht in der Schule abgestimmt.



### Kosten

Die Kosten für die Kurse A und B belaufen sich auf

- CHF 40.– für ein Kind und eine erwachsene Person
- CHF 50.– ab drei Personen

Die Kosten für die übrigen Kurse findet man auf [velokurs.ch](http://velokurs.ch)

### Ermässigungen

- CHF 20.– Ermässigung für
- Pro Velo Familien-Mitglieder
- Swiss Cycling-Mitglieder
- Personen mit KulturLegi



**JETZT  
ANMELDEN!**

[velokurs.ch](http://velokurs.ch)



Das gesamte Kursangebot mit allenfalls weiteren Kursdaten ist auf [velokurs.ch](http://velokurs.ch) aufgeschaltet.

Pro Velo ist ein vom Schweizerischen Verkehrssicherheitsrat (VSR) anerkannter Kursveranstalter.

### Kurs A – Sicheres Terrain

Übungen im geschützten Raum. Wir vermitteln die elementaren Grundkenntnisse, vom Aufsteigen bis zum selbstsicheren Kurven. **Für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.**  
**Voraussetzung: Kind fährt bereits Velo.**

### Kurs B – Erste Ausfahrten

Wir üben im geschützten Raum und auf Quartierstrassen. Im Mittelpunkt stehen die Regeln und das korrekte Verhalten im Verkehr. Vom Abstandhalten über das Zeichengeben bis zum richtigen Abbiegen. **Für Kinder ab 7 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.**

### Kursdaten

Datum	Ort	Zeit	Kursniveau
Sa, 7. Mai	Aarau, Zelglischulhaus	09.00–12.00 Uhr	A
Sa, 7. Mai	Aarau, Zelglischulhaus	09.00–12.00 Uhr	B
Sa, 7. Mai	Aarau, Zelglischulhaus	14.00–17.00 Uhr	A
Sa, 7. Mai	Aarau, Zelglischulhaus	14.00–17.00 Uhr	B
Sa, 21. Mai	Aarau, Zelglischulhaus	09.00–12.00 Uhr	A
Sa, 21. Mai	Aarau, Zelglischulhaus	09.00–12.00 Uhr	B
Sa, 21. Mai	Aarau, Zelglischulhaus	14.00–17.00 Uhr	A
Sa, 21. Mai	Aarau, Zelglischulhaus	14.00–17.00 Uhr	B
Sa, 18. Juni	Lenzburg, Schulhaus Lenzhard	09.30–12.30 Uhr	A
Sa, 18. Juni	Lenzburg, Schulhaus Lenzhard	09.30–12.30 Uhr	B

Montag – Freitag, 04. – 08. Juli 2022

# Begutti-Lager



Liebe DrittklässlerInnen, liebe Eltern

Dieses Jahr steht das traditionelle Beguttentalp-Sommerlager unter dem Motto «**FILMSTUDIO**». Ihr könnt euch auf eine spannende Woche freuen, in der ihr vor und hinter der Kamera Neues entdecken und kennenlernen könnt ...**denn hinter den Kulissen wartet das Abenteuer**. Zusammen mit Gleichaltrigen und einem erfahrenen Leiterteam werdet ihr spielen, basteln und dabei auch die Natur entdecken!

**Wer** 3.-Klässlerinnen und 3.-Klässler von Aarau  
**Wo** Lagerhaus Beguttentalp oberhalb Erlinsbach  
**Lagerleitung** Dishan Sundaraligam und Team  
**Elternbeitrag** Fr. 250.-\* pro Kind (Mitglieder Elternverein Fr. 200.-)

**Anmelden** ab Montag 28. März 2022  
Anmeldungen werden ausschliesslich per Mail  
[[begutti@elternverein-aarau.ch](mailto:begutti@elternverein-aarau.ch)] entgegengenommen.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist aufgrund der Schlafplätze im Lagerhaus begrenzt. Bei zu vielen Anmeldungen dürfen Kinder aus EVA-Familien bevorzugt teilnehmen, ansonsten entscheidet das Los. Definitive Zu- oder allenfalls Absagen erhaltet ihr ab Montag, 25. April 2022 per Mail.

**Bei Fragen wendet euch bitte an:** Elternverein Aarau, Marc Ammann, [begutti@elternverein-aarau.ch](mailto:begutti@elternverein-aarau.ch)

\*Eltern welche den Lagerbeitrag nicht aufbringen können, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des Elternvereins Aarau.

## Bitte folgende Informationen im Anmeldeemail angeben

- Name und Vorname des Kindes
- Namen und Vornamen der Eltern
- Geburtsdatum des Kindes
- Geschlecht des Kindes
- Wohnadresse
- Telefon und private Mail-Adresse
- Klasse, LehrerIn, Schulhaus

## Erfolg in der Schule. Fit für die Zukunft.



### Persönliche Lerncoachings für Kinder und Jugendliche

Mit Strategie zum Erfolg: Wer mit den richtigen Lernstrategien ans Werk geht, hat Freude am Lernen, Spass am Wissen – in der Schule und später im Beruf.  
Die [fit4school@-Lerncoachings](mailto:fit4school@-Lerncoachings): Individuell. Passgenau. Massgeschneidert.

### Nachhaltige Nachhilfe – sorgfältig, professionell, effizient

Die fit4school-Tutorinnen und Tutoren helfen konkret und professionell bei fachlichen Lücken, Verständnisschwierigkeiten und bei der Auffrischung von Schulstoff – zum Beispiel in Mathe und bei den Sprachen.

### Sprachen- und Mathe-Intensivtrainings in den Schulferien

Die Ferienzeit eignet sich ideal, um wichtigen Schulstoff zu erweitern, zu vertiefen und zu festigen. Befreit vom unmittelbaren schulischen Druck, arbeiten wir mit den Lernenden individuell oder in Kleingruppen auf der Basis der Lehrpläne.

### Zielorientierte Prüfungsvorbereitung und Prüfungstrainings

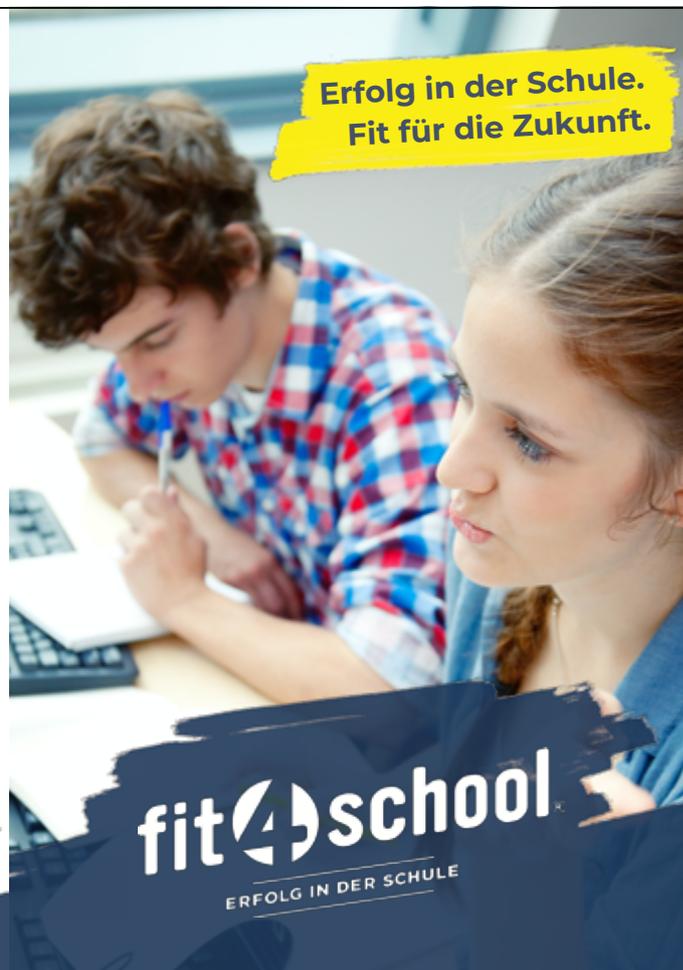
Aufnahme-, Übergangs-, Eignungs-, Zwischen- und Abschlussprüfungen: Unsere Tutorinnen und Tutoren bereiten Kinder und Jugendliche bedarfsgerecht und zielorientiert auf ihre schriftlichen und mündlichen Prüfungen vor.

### Bewerbungscoaching und Lehrstellenberatung für Jugendliche

Die passende Lehrstelle finden – unsere bestens vernetzten Bewerbungscoaches stehen professionell zur Seite: Kompetenzprofil, Bewerbungsdossier, Vorbereitung auf Eignungstests, Training für das Vorstellungsgespräch.

**fit4school Lern- und Coachingcenter  
Aarau | Frick**

T: 062 559 58 59 | 062 559 58 60  
[aarau@fit4school.ch](mailto:aarau@fit4school.ch) | [frick@fit4school.ch](mailto:frick@fit4school.ch)



# Schuljahr 2022/2023

## Elternverein Aarau

### Ferienplan

#### Schuljahr 2021/2022

##### Frühling:

9. bis 24. April 2022

##### Sommer:

2. Juli bis 7. August 2022

#### Schuljahr 2022/2023

##### Schuljahresbeginn:

8. August 2022

##### Herbst:

1. Oktober bis 16. Oktober 2022

##### Weihnachten:

24. Dezember 2022 bis 8. Januar 2023

##### Sport:

28. Januar bis 12. Februar 2023

##### Frühling:

11. April bis 23. April 2023

##### Sommer:

8. Juli bis 13. August 2023

Der Ferienplan ist ebenfalls publiziert auf [www.ksab.ch](http://www.ksab.ch)

**Das erstgenannte Datum ist der erste, das letztgenannte Datum der letzte Ferientag.**

### Aarauer Ferienpass 2022

Die Vorbereitungen für das diesjährige Ferienpassangebot in den Sommerferien sind bereits angelaufen.

Für Kinder der Kreisschule Aarau-Buchs stehen während der fünf Ferienwochen vom 4. Juli bis 5. August 2022 vielfältige Kursangebote bereit. Es gibt diverse Sportangebote wie Tenniskurse, aber auch die Kreativität mit allerlei Materialien soll nicht zu kurz kommen. Oder Aarau einmal von einer anderen Seite entdecken? Die Kurse sind auf verschiedene Altersgruppen angepasst und dauern meist einige Stunden. Das ermöglicht eine Teilnahme an verschiedenen Kursen, so dass für Abwechslung gesorgt ist.

Die Kurse werden ab März laufend aufgeschaltet und können bereits studiert werden. Ab Mitte Mai startet die Wunschphase, in der die Kinder die Kurse online eintragen können. Die definitive Zuteilung erfolgt dann im Juni mittels Zufallsprinzip. Zu einem späteren Zeitpunkt können freie Kursplätze zusätzlich gebucht werden. Neugierig geworden? <https://aarau.ferien-net.projuventute.ch>

Noch ein Hinweis an die Eltern: Falls Sie Zeit haben, sich als Begleitperson für einen Kurs zur Verfügung zu stellen, sind wir sehr froh. Sie können sich dafür ebenfalls auf der Feriennet-Plattform nach Einteilung im Juni als «Helfer» registrieren.

Wir freuen uns auf viele Kinder, die in den Sommerferien in der Region tolle Gemeinschaftserlebnisse teilen wollen. ●

